

„Tue Gutes und rede darüber“



Kennen Sie den Spruch? Vielen ist er aus dem Bereich Public Relations, der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in sogenannten Non-Profit Organisationen bekannt. Er ist der Titel eines PR-Standardwerkes von Georg-Volkmar Graf Zedtwitz-Arnim aus dem Jahre 1961 - und seitdem auch kontrovers diskutiert: Die einen meinen: Wenn man etwas Gutes tut, muss man das nicht unbedingt überall herposaunen. Ist es nicht einfach nur wichtig, mit der guten Tat andere Menschen glücklich zu machen? Andererseits: Warum nicht darüber reden, denn jeder kann zum Mitmachen animiert werden. Es geht nicht um Eigenlob, sondern um Werbung für die gute Sache. Wer nur Gutes tut und nicht darüber redet, hat die Möglichkeit, aus der Welt einen bes-

seren Ort zu machen, nur halb genutzt.

Mitten in dieses komplizierte Gemenge trifft ein Wort aus der Bergpredigt: „Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. ... Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. Dein Almosen soll verborgen bleiben, und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. (Mt.6,1-4) Gott wird es vergelten. Dies beginnt aber nicht erst im Himmel, dies beginnt bereits jetzt. Wenn Menschen etwas schenken, bekommen sie irgendwie wieder etwas zurück. Sie erfahren Nähe und Verbundenheit. Das ist auch ein Geschenk des Himmels.

Seit der Gründung hat unser Förderverein bei vielen Projekten helfen können. Wir haben ganz bewusst den „öffentlichen“ Spendern und Unterstützern unseres Vereins für ihr Geld und ihr Engagement auch „öffentlich“ gedankt. Heute danken wir einmal ganz bewusst den vielen „verborgenen“ Spendern, die häufig schon mehrfach Gutes getan haben. Vielen Dank !

Holger Sieck

„Wenn Worte töten – oder heilen“ Placebo- und Nocebo-Effekte in der Medizin und im Alltagsleben

Verhaltenswissenschaftlicher
Vortrag von Dr. Schniepp-
Mendelssohn

Freitag, 14. November 2014,
19:30 Uhr in unserer Kirche
Benefizabend des Fördervereins -
Eintritt frei – um Spenden wird
gebeten